

Kundschau

— für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen. —

Nr. 17.

Budapest, den 20. April 1895.

II. Jahrgang.

Theater.

— **Nationaltheater.** Die Erfahrung hat schon wiederholt gelehrt, daß preisgekrönte Stücke selten das halten, was die Jury sich von ihnen verspricht. Dies trifft auch bei der mit dem Teleky-Preis von 100 Ducaten ausgezeichneten fünfactigen Tragödie „Fra Girolamo“ von Alexander Somló zu, welche am 19. zur ersten Aufführung gelangte. Fra Girolamo, der Padre des Dominicanerklosters in Florenz zur Zeit der Republik, hat sich wegen verschmähter Liebe Gott geweiht und wird von aller Welt als Prophet verehrt. Sein titanenhaftes Wesen kämpft wider Alles, das sich gegen die göttliche Lehre lehrt, und in diesem Kampfe geräth er auch mit den Machthabern der Republik in Conflict und bedroht diese als Anführer des Volkes. Als er aber mit Ghitta Strozzi, seiner ehemaligen Liebe, eine Begegnung hat, erwacht die alte, längst erloschene, laubte Leidenschaft in ihm, und nun muß er einen Kampf mit sich selbst aufnehmen, in welchem er unterliegt. Dieser Fall zieht dann seinen politischen Zusammenbruch nach sich, und wir haben endlich die fünf langen Acte hinter uns. Das Stück baut sich anfänglich interessant auf und entwickelt sich bis zum zweiten Act zu hochgespannten Erwartungen. Als bald macht sich indeß ein Mangel an Geschlossenheit, an dramatischer Einheitslichkeit bemerkbar, und wir haben nur mehr Scenen vor uns, anstatt einer aus sich selbst entwickelten Handlung. Obendrein sind die Menschen in „Fra Girolamo“ voll Widerspruch und Unglaubwürdigkeit, die wohl nach dem Willen des Dichters agiren, allein nicht aus ihrem Charakter heraus handeln. Die Charakterzeichnung ist überhaupt von schwacher Hand geführt. Der Held vermag eine tiefere Theilnahme nicht zu wecken, höchstens ein vorübergehendes Interesse wachzurufen. Was die Darstellung anbelangt, war diese bis auf die kleinste Rolle eine glänzende. Im Vordergrund standen Frau Márkus, die Herren Gyenes, Gabányi, Egressi, Szacsavay und Császár. Die aufopfernde Hingebung der Künstler konnte das Stück doch nicht retten.

— **Königl. ung. Opernhaus.** Als nächste Novität wird am 25. d. Spinelli's Oper „A basso porto“ zur ersten Aufführung gelangen. Die Oper studirt Capellmeister Grohmann ein, die Hauptrollen werden Fräulein Reabella Szilágyi, Gisella Kottler, die Herren Takáts, Arányi und Szendrői innehaben.

Bildende Kunst.

Frühjahrs-Ausstellung im Künstlerhaus. Das Ereigniß des nächsten Jahres, die Millenniums-Ausstellung, wirft wie jedes große Ereigniß schon heute seine Schatten voraus. Unsere Künstler sind mit Aufträgen überhäuft, und die Ateliers von regem Schaffen und eifriger Arbeit erfüllt, denn es gilt, dem gebildeten Europa während des Millenniums zu zeigen, daß wir Ungarn auch in der Kunst auf der Höhe der Zeit stehen. So erscheint es erklärlich, wenn auch nicht entschuldigt, daß die heutige Frühjahrs-Ausstellung schwach gerathen ist und nur einige wenige Werke von wirklich künstlerischem Werthe aufzuweisen hat. Karlovský ist mit seinen vier Frauenporträts Herr der Situation. Diese Frauenköpfe, nach Muster der alten italienischen Schule ausgeführt, sind, was Technik, Feinheit und Farbenschlummer betrifft, wahre Perlen der Malkunst. Der poetische Zauber dieser Bilder ist ein solch unwiderstehlicher, daß sie jeden Beschauer in ihren Bannkreis ziehen. Nicht minder beistcht

Vászló mit seinen beiden Kinderporträts, von welchen das eine den bulgarischen Thronfolger Boris darstellt. Aus den lieblichen Engelsköpfen spricht ein seelenvoller Ausdruck, der durch das leuchtende Colorit der Farbentöne umso wärmer, inniger wirkt. Ludwig Márk hat mit seinem Sittengemälde „Im Fieber“ diesmal einen fühlenden Sprung in's Visionäre gethan. Sein kräftiges, nach Großem strebendes Talent hat indeß auch dieses Wagniß ohne Schaden unternommen, denn wir können das Bild, welches einen im Fieber liegenden jungen Maler zeigt, dem eine weibliche Person soeben die Arznei reicht, und der im Delirium die Phantastiegebilde seiner künftigen Schöpfungen sieht, als eine ungewöhnliche Hervorbringung der Kunst bezeichnen. Erweckt die Composition schon unser ganzes Interesse, so wird dasselbe durch die charakteristische Durchbildung der Hauptfigur noch erheblich gesteigert. Márk liefert uns ein kraftvolles Gemälde von Dichtung und Wahrheit. Ein großangelegtes Bildwerk „Die mißglückte Flucht“ stellt der junge Künstler Josef Jászai aus. Er führt uns eine düstere Scene aus der französischen Revolution vor Augen, in welcher ein wilder Trupp von Sansculotten das Haus eines Adligen überfällt und sich in dem Augenblicke einem jungen Paare entgegenstellt, als dieses die Flucht ergreifen will. Jászai schildert lebendig den dramatisch bewegten Vorgang und bringt scharf modellirte Gestalten auf die Leinwand; diese Gestalten sind in der Auffassung von echter Realistik durchdrungen und athmen Wahrheit. Nur Eines möchten wir bei dem Künstler bemängeln, er trifft nicht immer den richtigen Farbenton, und das beeinträchtigt die Stimmung des Ganzen. Anton Zilzer bringt in seiner Winterlandschaft eine das Herz ergreifende Melancholie zum Ausdruck. Das Bild ist mit viel Empfindung und meisterhaft durchgeführt. Wie Zilzer uns den Ernst des Lebens voll Wahrheit zu schildern versteht, so erfährt Karvaly die Sonnenseite desselben in seinen Genrebildern „Der Küchen-Curmacher“ und „Nekereien“. Da ist Alles lebensfrisch, sonnig, heiter; die Farben glühen, der Gedanke spricht, und wir erquicken uns gern an dem Anblick dieser frischen Gaben der Malerei.

W. Schönmann.

Volkswirtschaft.

Banken.

Allgemeine Bank-Actien-Gesellschaft. Die Allgemeine Bank-Actien-Gesellschaft, welche in Folge ihrer Thätigkeit in stetiger Entwicklung begriffen ist, beruft für den 25. April eine außerordentliche Generalversammlung ein, auf deren Tagesordnung die Erhöhung des Actien-Capitals und die damit in Zusammenhang stehende Statutenänderung stehen. Die Versammlung findet in den Localitäten der Bank (VII., Elisabethring 51) statt.

Versicherungs-Anstalten.

Foncière, Pester Versicherungs-Anstalt. Im ersten Quartale l. J. wurden bei der Lebensversicherung-Abtheilung der Foncière, Pester Versicherungs-Anstalt 1977 Anträge auf 1.707.510 fl. Versicherungscapital und 200 fl. Rente eingereicht; 850 Polizzen über 1.497.065 fl. Capital und 200 fl. Rente ausgefertigt. Die Prämien-einnahme beträgt 276.197 fl. 42 kr.; Todesfälle wurden 44 mit 63.325 fl. angemeldet. Gleichzeitig verweisen wir auf jene besonderen Begünstigungen, welche dieses heimische Institut (gegründet im Jahre 1864 mit 4 Millionen Kronen Actien-Capital, Gewinnst und Prämienreserven und Jahreseinnahmen circa 24 Millionen Kronen) bei der Lebensversicherung gewährt: 1. Kriegsversicherung ohne Prämienzuschlag für die Hälfte des versicherten Capitals bis zur Grenze von 20.000 Kronen in Bezug auf Wehrpflichtige des Heeres und der Landwehr und bis

30,000 Kronen in Bezug auf Landsturnpflichtige. 2. Laut Versicherungsbedingungen die Unanfechtbarkeit der Versicherungen sogar in Fällen, wo der Versicherte in Folge Duells oder Selbstmordes stirbt oder falls sich nachträglich erweisen sollte, daß der Versicherte sich im Antrage bezüglich wesentlicher Umstände irrte. 3. Kultiviert diese Anstalt solche Versicherungen mit Antheil am Gewinn, bei welchen in der Polizza die Minimalergebnisse garantiert erscheinen, und außerdem participirt der Versicherte mit 50 Percent an dem angesammelten Gewinne. 4. Nach dreijährigem Bestande der Versicherung werden zu coulantem Bedingungen a) Darlehen ertheilt oder b) Rückkäufe bewerkstelligt oder aber c) ohne fernere Prämienzahlung Aussteuerversicherungen capitalisirt, ohne daß die Partei darum anzufuchen hat.

Industrie-Unternehmungen.

M. Zellerin'sche Fabriks-Aktiengesellschaft. Unter dem Vorsitz des Herrn Joseph v. Bucher fand am 16. d. die erste ordentliche Generalversammlung der obgenannten Aktiengesellschaft statt. Dem Geschäftsberichte der Direction entnehmen wir folgende Daten: Das Actien-Unternehmen wurde am 25. August 1893 mit einem Capital von 500.000 fl. gegründet und weist nach der Geschäftsperiode bis 31. December 1894 einen Bruttogewinn von 101.401 fl. aus. Nach reichlichen Abschreibungen in der Gesamthöhe von 58.260 fl. wurde die Vertheilung des verbleibenden Reingewinns von 43.140 fl. 69 kr. nach Vorschlag der Direction — wonach per Actie 6 Gulden Dividende bezahlt wird, der Reservefond mit 5000 Gulden, der Beamten-Pensionsfond mit 1500 Gulden dotirt wird — einstimmig zum Beschlusse erhoben. Nachdem der Directionsbericht von den Actionären unter Beifall einstimmig zur Kenntniß genommen wurde, nahmen die Actionäre Veranlassung, für die erzielten günstigen Geschäftsergebnisse der Direction den Dank der Actionäre zum Ausdruck zu bringen. Das junge Unternehmen hatte Anfangs-Schwierigkeiten zu überwinden und wenn dennoch ein so günstiges Resultat erzielt wurde, weist dies auf die fachkundige Geschäftsführung hin, die in erster Reihe der opferwilligen Thätigkeit der Executiv-Directionsräthe Schmahl und Dell zu verdanken ist. Der Vorsitzende theilte unter allgemeinem Beifall mit, daß sich die Direction das Recht vorbehält, in kürzester Frist einer eventuell einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Vermehrung des Actien Capitals zu unterbreiten, und begründete dies mit dem jähen Aufschwunge des Geschäftes. Nachdem die seitens der Direction vorgeschlagenen Statutenänderungen acceptirt wurden, erfolgte die Wiederwahl des Aufsichtsrathes, in welchen außer den bisherigen Mitgliedern Herr Joseph Dezsényi hinzugeählt wurde. Schließlich sei noch bemerkt, daß laut Geschäftsbericht die Fabrik für das laufende Geschäftsjahr mit den namhaftesten Aufträgen reichlich versehen ist.

Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabriks A.-G. Die Erste Ungarische Landwirthschaftliche Maschinenfabriks Actien-Gesellschaft hielt am 17. d. unter Vorsitz Dr. Alexander v. Ullmann eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher beschloffen wurde, das Actien-capital durch Ausgabe von 2500 Stück neuer Actien zum Nominalwerthe von 400 Kronen zu erhöhen. Der Emissionspreis beträgt 450 Kronen und wird der Ueberschuß dem Reservefonde zugeschrieben. Gleichzeitig wurde Karl Hagenmacher einstimmig in die Direction gewählt.

Die Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft hielt am 16. d. Vormittags unter Vorsitz des Herrn Albert v. Szentgyörgyi ihre ordentliche Generalversammlung. Aus dem Directionsberichte geht hervor, daß nach Abschreibungen von 120,504 fl. sich ein Nettogewinn von 309,748 fl. ergibt, hievon sind statutengemäß für den Reservefond 15,487 fl. als Tantideme der Direction und der Beamten 32,368 fl. in Abzug zu bringen, wonach also 261,892 fl. zur Disposition der Generalversammlung verbleiben. Die Direction beantragt, 255,000 fl. als Dividende, resp. 30 fl. per Actie zu vertheilen und den Rest von 6893 fl. 51 kr. dem Beamten-Unterstützungsfond zu überweisen. Die Generalversammlung acceptirte den Bericht und die vorgeschlagene Dividende und wählte Jakob Haas jun. in den Aufsichtsrath.

Vereinigte Ungarische Glasfabriks A.-G. Die Direction dieser Gesellschaft hat in ihrer kürzlich abgehaltenen Sitzung beschloffen, nach statutenmäßigen Abschreibungen und Dotirung der Reserven, 14 Gulden per Actie gleich sieben Percent als Dividende der am 28. d. M. abzuhaltenden Generalversammlung vorzuschlagen.

Internationale Petroleum-Industrie-Actien-Gesellschaft. Die ungarische Bank für Industrie und Handel wird unter der Firma „Internationale Petroleumindustrie-

Actien-Gesellschaft“ eine Gesellschaft mit dem Sitze in Budapest ins Leben rufen, deren Aufgabe es sein soll, verschiedene verwandte Unternehmungen als Trust-Compagnie zu vereinigen. Die Bank hat zunächst die Erwerbung des größten Petroleumraffinerie-Etablissements Rumäniens ins Auge gefaßt, der in Bukarest befindlichen Fabrik der „Société Roumaine de l'industrie et du commerce du pétrole“. Diese Gesellschaft hat bereits den Verkauf ihres Etablissements an die Bank beschloffen. Die Constituierung erfolgt Ende dieses Monats mit einem vorläufigen Actien-capital von drei Millionen Kronen.

Verkehrswesen.

Budapester Elektrische Stadtbahn-Actien-Gesellschaft. Die Budapester Elektrische Stadtbahn Actien-Gesellschaft hielt am 17. d. unter Vorsitz des Dr. Max Falk ihre Generalversammlung ab. Der Bericht der Direction constatirt, daß das Actien-capital durch die Emission neuer Actien im Nominalbetrage von 1 Million Gulden die Höhe von fünf Millionen Gulden erreichte, und daß sich in Folge des erzielten Emissionscourses von fl. 215 für fl. 100 der außerordentliche Reservefond auf fl. 1.711.074.48 erhöhte. Die Bilanz zeigt Gesamteinnahmen in der Höhe von fl. 1.222.258.86, denen Ausgaben von fl. 770.696.81 gegenüberstehen, so daß inclusive des Gewinnvortrages per fl. 25.550.44 ein Reingewinn von fl. 477.112.49 resultirt. Betreffend den Reingewinn von fl. 477.112.49 beantragt die Direction: fl. 12.620.10 dem Reservefond zuzuweisen, fl. 25.240.20 als Tantideme des Directorsrathes und fl. 40.000 als Steuerreserve auszuscheiden, fl. 5000 dem Pensionsfond zu votiren, fl. 359.160 zur Bezahlung einer Dividende von fl. 9 per Actie zu verwenden und fl. 35.092.19 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Vorschläge der Direction betreffend die Verwendung des Reingewinns wurden acceptirt, der Direction und dem Aufsichtsrathe das Abolutorium ertheilt. Zum Beschlusse würdige Actionär Franz v. Freund und die Verdienste der Direction um das Ausblühen der Gesellschaft und beantragt, der Direction, dem Generaldirector und dem Beamtenkörper protocollarisch Dank zu votiren, welcher Antrag mit Stimmenteiligkeit zum Beschlusse erhoben wurde. In einer kurz nach der Generalversammlung stattgehabten Sitzung constituirte sich die Direction und es wurden Dr. Max Falk zum Präsidenten und August Kohner zum Vicepräsidenten gewählt.

Die Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft in Bosnien. Die Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft hat mit der bosnischen Landesregierung einen Vertrag über die Schiffahrt auf der Save und Drina abgeschlossen. Die Dauer des Vertrages beträgt 20 Jahre. Die Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft verpflichtet sich, die beiden Flüsse regelmäßig zu befahren, und hat zu diesem Zwecke den aus sechs Dampfern und 33 Schleppschiffen bestehenden Schiffsparc der bosnisch-herzegovininischen Landesdampfschiffahrts-Gesellschaft, sowie deren Schiffswerfte in Breka käuflich erworben. Die bosnische Landesregierung hat der Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft für die Dauer des Vertrages den ausschließlichen Transport aravischer Frachtdungen, insbesondere von Zucker, Rüben, Tabak, Salz und Kohlen übertragen; hiefür wurden bestimmte Frachtsätze vereinbart. Der Vertrag wurde am 17. d. unterzeichnet und ist sogleich in Wirksamkeit getreten.

Briefkasten der Redaction.

Herrn Alb. B., Esseg. Wir werden Ihren Wünschen Rechnung tragen. Band 1 ist per Post an Sie abgegangen.

Frau Jos. B., Budapest. Einige Kleinigkeiten verwendbar.

Herrn M. K., Altsfen. Das sind keine Witze.

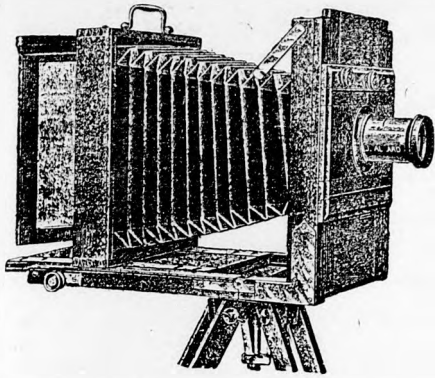
Herrn A. F., Budapest. Wie man eine Humoreske schreibt? Sonderbare Frage! Derjenige, welcher eine Humoreske schreiben kann, wird niemals fragen, und der sie zu schreiben unfähig ist, dem nützt auch feinerlei Recept.

Fräulein Ern. R., Budapest. Seien Sie darob nicht ungehalten, wenn wir Ihre Einwendungen nicht zum Ausdruck brachten, nachdem sich sehr Vieles, was wir erhalten, aus mannigfachen Gründen nicht eignet. Auf Rücksendung der uns gütigst eingesandten Manuscripte können wir uns niemals einlassen.

Studiosus A. M., Wien. Die Pointe Ihrer Humoreske ist allgemein bekannt, daher unverwendbar.

Frau G. G., Olmüh. Ihre Humoreske, das müssen wir sagen, erregt schon in den ersten Zeilen die Lachlust. Sie beginnen: „An einem schönen Maiabend ging ein junger Mann, ein munteres Liedchen vor sich hinpfeifend, die Cigarette im Munde, am Strande des Meeres spazieren.“ Sonderbarer Schwärmer!

Herrn A. P., Neupest. Dankend angenommen.



Eisenschiml & Wachtl

Fabrik fotografischer Apparate u. Zubehöre.

Budapest,
IV. Váci-utca 12.

Wien,
VII. Kaiserstrasse Nr. 62.
Preiscourant gratis.

Budapest

MENT

Budapest

„Hotel König von Ungarn“

Haus I. Ranges, im Centrum der Stadt, in nächster Nähe der Dampfschiff-Station und k. u. k. Staatsbahn gelegen,

vollständig neu eingerichtet u. mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

Elektrisches Licht in allen Räumen.

—≡ **Vorzügliche Küche** ≡—

Café, Telephon, Bäder im Hause.

Prompte Bedienung, civile Preise.

Andreas Ment.

Peter Kalmár

Hoffotografisches Atelier Andrassy-ut 29.

Anfertigung von feinsten Photographien, Platin-Aquarellen u. Ölporträts, sowohl nach dem Leben, als auch von kleinen und veralteten Bildern.

—≡ **Specialist für Damen-Aufnahmen.** ≡—

3% Ungarische Hypotheken-Lose.

Vier Ziehungen jährlich!

Nächste Verlosung am 25. April 1895.

Haupttreffer

200.000 Kronen

nebst zahlreichen Nebentreffern. Original-Lose zum Tagescourse.

—≡ **Promessen à 2 fl.** ≡—

Max Lustig,

Bank- und Wechselgeschäft,

BUDAPEST, VI. kerület, Váci-körút 43. szám.

← Gegründet 1885. →

← Telephon 1070. →

Photographien!

Weibl. Modellstud., Beautés, Fantasiebilder, Portraits etc. 100.000 Nr. wunderbarer Neuheiten. Katalog 15 fr. Karte (verjshl.) Katalog mit 25 Miniaturphotos. 60 fr. Brill. Probeforderung fl. 3.—

Nachnahme nicht zulässig.
ART COMPANY Box 325,
Amsterdam (Holland).
Porto nach Holland 10 fr.

GUMMI

Garantirt bestes Fabrikat der bedeutendsten Pariser Gummivaaren-Fabrik **S. Bergerand** fts. Paris, Rue des Archives. Gummi und Fischbläsen pr. Dgd. fl. 1 bis 7, Capottes Americains pr. Dgd. fl. 3-5, Original Pessarrium oculorum, nach Professor Meuninger fl. 1.80-5, Pariser Damensicherheitschwämmchen 2-6 fl. „Diana-Gürtel“, neu patent. Menstruations-Bandage fl. 3.50 bis fl. 5.—. Bei Entnahme von 10 fl. 10 Percent Rabatt. Alle Artikel der Krankenpflege für Herren und Damen versendet discretet.

J. KELETI,

Fabrikant k. u. k. privileg. Bandagen und Erzeuger orthopädischer Apparate. **Budapest, IV., Koronaherzeg-utca 17.** Preiscourant gratis und franco.

Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft

Algemeene Maatschappij van Levensverzekering en Lyfrente
in **AMSTERDAM.**

General-Repräsentanz für Ungarn Budapest, Kronprinzgasse 20.

Director: **Ludwig v. Tolnay,**
Ministerial-Rath, Reichstags-Abgeordneter.

Secretär: **Emerich Stignitz.**

Auszug aus den Tarifen

Das Capital ist zahlbar bei Ableben | Das Capital ist nach 20 Jahren oder bei früherem Ableben sofort zahlbar

Alter		Prämie nach 100 Kronen											
25	1-80	34	2-30	43	3-16	52	4-66	25	4-11	34	4-22	43	4-56
26	1-84	35	2-38	44	3-30	53	4-88	26	4-12	35	4-24	44	4-61
27	1-88	36	2-46	45	3-44	54	5-12	27	4-13	36	4-27	45	4-67
28	1-93	37	2-54	46	3-59	55	5-37	28	4-14	37	4-30	46	4-76
29	1-98	38	2-63	47	3-73	56	5-64	29	4-15	38	4-33	47	4-84
30	2-03	39	2-72	48	3-91	57	5-93	30	4-16	39	4-36	48	4-93
31	2-09	40	2-82	49	4-08	58	6-24	31	4-17	40	4-39	49	5-02
32	2-16	41	2-94	50	4-26	59	6-57	32	4-18	41	4-45	50	5-10
33	2-23	42	3-04	51	4-45	60	6-97	33	4-20	42	4-50		



Princip

Gut und billig
verkaufen wir

- 1 Überzieher fl. 10.—
 - 1 Anzug " 12.—
 - 1 Knaben-Anzug " 7.—
 - 1 Knaben-Überzieher " 8.—
 - 1 Kinder-Costume " 4.—
 - 1 Kinder-Mantel " 5.—
- Alles garantirt rein Schafwolle bei

Heilmann Kohn & Söhne
vorm. Gomperz Mór
Budapest, Karlsring
(Karlskaserne)
vis à vis der Königegasse.
Fixe Preise.
Bitte illustrierte Preiscou-
rante zu verlangen.

ZIEHUNG

am 25. April d. J.
der neuen 3%igen Ungar. Hypotheken-Lose

Haupttreffer
100.000 KRONEN

Original-Lose
verkaufen wir genau zum Tagescourse.

PROMESSEN à 2 fl.
(für die recommandirte Zufindung um 15 fr. mehr.) **2** fl. sammt Stempel.

Anton Koritz & Comp.,
BUDAPEST,
Marie-Valeriegasse 15 (Wurmhof) I. Stock.

Mit Herannahen der Saison zur Aufbewahrung von Pelzwaaren, Teppichen, Winterkleidern etc.

beehre ich mich meine Firma in Erinnerung zu bringen und bitte, mich bei Bedarf mit Ihrem geschätzten Vertrauen zu beehren.
In meiner **Anstalt**, welche heute **thatsächlich die grösste in Ungarn ist**, wird sämtliches gegen Feuer-
gefahr im Vollwerthe versichert bei der **Ersten Ungarischen Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft** und der
„**FONCIÈRE**“ Pester Versicherungs-Gesellschaft.



GEGEN MOTTEN volle Garantie.
GEGEN EINBRUCH mittelst electricser Vorrichtung gesichert.
KLEIDUNGSSTÜCKE werden **sämtliche hängend** und die **feineren in Zinnkästen** aufbewahrt.
TEPPICHE. Beste Conservirung derselben in **gerolltem Zustande** und er-
folgt deren Reinigung **nicht auf die Teppiche schädigende**
mechanische Weise, sondern nach **meinem eigenen System** und unter pers-
önlicher Aufsicht.

TRANSPORT prompt, schonend und kostenfrei.

Aufbewahrungs-Gebühren-Tarif

für die ganze Saison d. i. bis Ende December l. Jahres mit Inbegriff der Versicherung gegen
Feuergefahr:

	von 1 fl.	50 kr.	bis 2 fl.	50 kr.
Herren-Reisepelze	1	20	2	50
« Stadtpelze	1	20	1	30
« Winterröcke	1	20	1	60
« Hosen und Gilet	—	—	—	—
« Fussäcke und Körbe	40	—	1	—
« Reisestiefel	50	—	—	80
« Salon-Anzüge complet	1	50	2	50
« Galamente von	1.50, 2.50, 3	50	5	—
« Attila	—	—	—	—
« Hosen	—	75	1	50
« Kalpag	—	50	—	90
Damen-Pelze aus Tuch oder Stoff	1	—	3	50
« Sammt « Peluche	1	—	3	50
« Jacken « Tuch « Stoff	—	60	1	—
« Sammt « Peluche	—	80	1	80
« Mäntel « Tuch « Stoff	—	80	1	80
« Sammt « Peluche	1	—	3	—
Müffe	—	20	—	60
Kappen	—	30	—	40
Vorhänge und Draperien aus Jute	—	—	1	50
« aus Wollstoff	—	—	1	50
« Seide, Brocat oder Peluche	1	50	3	50
Teppiche gewöhnliche pr. □ Mtr.	—	25	—	30
« Smyrna etc. pr. □ Mtr.	—	35	—	42

Die Gebühr ist von der Uebernahme bis Ende December gerechnet.

Umarbeitungen und Reparaturen bitte **sogleich** oder während der **Sommermonate** ausführen zu lassen, indem selbe dann zum **halben**
Arbeitspreise und sehr aufmerksam ausgeführt werden können; der Betrag hierfür ist erst **beim Abholen** der Gegenstände **zu entrichten.**

Hochachtungsvoll
JOSEF KATZER,
Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes.
Budapest, VI., Altgasse 44, im eigenen Hause.